

Anlage 1 IAP

Aufgabenfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger unterstützen, beraten, bilden, erziehen und pflegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit individuellen Bedürfnissen mit dem Ziel, einer selbstbestimmten, gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Sie tun dies auf der Grundlage einer reflektierten und ständig weiterzuentwickelnden beruflichen Identität und Professionalität, die sie im kritischen Umgang mit eigenen und von außen an sie herangetragenen Erwartungen und Anforderungen an ihre Berufsrolle entwickeln. Sie verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, sich neuen beruflichen Anforderungen und Rollenerwartungen zu stellen und ihre eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die Heilerziehungspflegerin/ der Heilerziehungspfleger in Ausbildung ...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... kennt die eigenen Stärken sowie Entwicklungsbedarfe der Berufsrolle und ist bereit, diese zu reflektieren und weiterzuentwickeln.	
... zeigt ein wertschätzendes und dialogisches Interaktionsverhalten in Bezug auf die Individualität der Adressaten und die Zusammenarbeit.	
... setzt sich mit den beruflichen Anforderungen des Berufes auseinander.	
... zeigt Interesse für rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Einrichtung auf Grundlage der UN-BRK und zieht Konsequenzen für das eigene berufliche Handeln.	
... sucht den Austausch über Selbst- und Fremdwahrnehmung zur Reflexion und ggf. zur Neubewertung des eigenen professionellen Denkens und Handelns	

Aufgabenfeld 2: Beziehungen professionell gestalten und mit Einzelnen und Gruppen unterstützend arbeiten

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger arbeiten mit Einzelnen und Gruppen auf der Grundlage einer entwicklungsfördernden, dialogischen und selbstreflexiven Beziehungsgestaltung. Sie beachten die Individualität, Ressourcen und Bedürfnisse ihrer Adressaten und nutzen die vielfältigen pädagogischen und heilerziehungspflegerischen Handlungskonzepte. Ihre Arbeit gestalten sie im Sinne inklusiver, partizipativer und emanzipatorischer Ziele. Sie fördern die Kommunikations- und Medienkompetenz ihrer Adressaten und orientieren die heilerziehungspflegerische Arbeit an Werten, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und in den Verfassungen der Länder niedergelegt sind.

Kompetenzen/Kategorien Die Heilerziehungspflegerin/ der Heilerziehungspfleger in Ausbildung...	Erläuterung Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... tritt sensibel mit Klienten in Kontakt und entwickelt dabei ein angemessenes Nähe- und Distanzverhältnis .	
... zeigt Empathiefähigkeit und nimmt die individuellen Signale von Klienten feinfühlig wahr , um in der jeweiligen Lebenssituation angemessen zu reagieren.	
... kann Beziehungen zur Klientel gezielt aufbauen, individuell gestalten und weiterführen.	
... bietet der Klientel emotionale Klarheit und Sicherheit im Umgang mit Herausforderungen.	
... hat sowohl die einzelnen Klienten als auch zunehmend die Bedürfnisse der (Gesamt-) Gruppe im Blick und kann gruppenpädagogische Prinzipien umsetzen.	
... kann ihr Bild vom Klientel erklären, reflektieren und ihr Handeln danach ausrichten.	
... erkennt Konflikte und kann Klienten bei der Entwicklung von Konfliktfähigkeiten und -lösungen unterstützen sowie Konflikte deeskalieren.	
... kann verbale und nonverbale Kommunikationstechniken oder unterstützte Kommunikationsangebote im Umgang mit Klienten zielbezogen, situationsorientiert und individualisiert einsetzen.	

Aufgabenfeld 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich fundierten und integrierten Wissens über die Vielfalt der Lebenswelten und Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Beeinträchtigungen in einer pluralistischen und sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie übernehmen in ihrer Arbeit Verantwortung für Teilhabe und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Diversität und Individualität ihrer Adressaten bilden den Ausgangspunkt für die Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer und pflegerischer Prozesse mit dem Ziel, Inklusion zu fördern.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
Die Heilerziehungspflegerin/ der Heilerziehungspfleger in Ausbildung...	
... erkennt kulturelle, religiöse und lebensweltliche Einflussfaktoren auf das Erleben und Verhalten der Klientel.	
... zeigt einen geschlechtssensiblen und vorurteilsbewussten Blick auf die Bedürfnisse und Interessen der Klientel und überprüft das eigene Handeln.	
... beobachtet und erfasst diversitätsbedingte Verhaltensweisen (Migration, Geschlecht, Religion, Kultur, Beeinträchtigung sowie soziale Herkunft) und richtet das eigene heilerziehungspflegerische Handeln danach aus.	
... begleitet individuelle Lern/ Entwicklungs- und Förderprozesse ressourcenorientiert , um damit Inklusion aktiv zu fördern.	

Aufgabenfeld 4: Adressatengerechte Bildungs-, Unterstützungsangebote und Pflegeprozesse partizipatorisch planen, umsetzen und gestalten

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger arbeiten auf Grundlage eines fachwissenschaftlich vertieften Verständnisses der Pflege-, Entwicklungs- und Bildungsprozesse. Sie nehmen die Adressatinnen und Adressaten als Akteure ihrer Entwicklung wahr und sind in der Lage, sie gezielt zu beobachten und zu verstehen. Dabei wird Pflege als Form von Bildung verstanden. Mit Bezug darauf werden Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Unterstützungs- und Bildungsbereichen Bewegung/ Psychomotorik, Spiel und Theater, Musik und Rhythmik, Ästhetik und Kunst, Gesundheit und Ernährung, Pflege und Alltagsbewältigung und Medizin angeregt und gefördert.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die Heilerziehungspflegerin/ der Heilerziehungspfleger in Ausbildung...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... erkennt auf Basis von Beobachtungen und Dokumentationen Bedürfnisse und Interessen der Klientel und leitet daraus Ideen für das heilerziehungspflegerische Handeln ab.	
... analysiert Entwicklungsverläufe der Klientel und erkennt heilerziehungs-pflegerische Handlungsmöglichkeiten.	
... führt zunehmend selbstständig geplante Pflege - und Unterstützungsangebote aus unterschiedlichen Assistenzbereichen mit einem suggestiv wachsenden Methodenrepertoire durch, dokumentiert und reflektiert diese.	
... beteiligt die Klientel angemessen an der Planung, Durchführung und Reflexion von Angeboten und Aktivitäten, versteht sich als Impulsgeber für Selbstbildungsprozesse	
... erkennt und unterstützt ko-konstruktive und konstruktivistische Bildungs- und Lernprozesse, indem Sie den Raum und die Materialien den Bedürfnissen anpasst.	

Aufgabenfeld 5: Partnerschaften zur Entwicklungsbegleitung im Kontext individueller Lebensbezüge gestalten sowie Übergänge unterstützen

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger analysieren auf der Grundlage eines breiten und integrierten fachwissenschaftlichen Verständnisses die Heterogenität von Lebenssituationen und Lebenslagen. Dabei erfassen sie die besondere Bedeutung für Bildungs-, Erziehungs- und Entwicklungsprozesse bei Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Auf dieser Grundlage planen, gestalten und evaluieren sie ausgewählte Formen der Zusammenarbeit mit Angehörigen und Bezugspersonen in den verschiedenen Arbeitsfeldern als Bildungs- und Unterstützungspartnerschaft. Transitionen werden von ihnen als komplexe Entwicklungsherausforderung erkannt, die mit Chancen und Problemen verbunden sind. Sie analysieren das Verhalten der Beteiligten auf den unterschiedlichen Ebenen der Transitionsprozesse und entwickeln in Kooperation mit den Beteiligten Handlungskonzepte.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung
Die Heilerziehungspflegerin/ der Heilerziehungspfleger in Ausbildung...	Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
... zeigt zunehmend eine angemessene Kontaktfähigkeit und einen wertschätzenden Kommunikationsstil in Bezug auf Erziehungs- und Bildungspartner/-innen und Angehörige .	
... nimmt Bedürfnisse und Erwartungen, von Angehörigen ressourcenorientiert wahr und kommuniziert diese im Team.	
... erkennt unterschiedliche Transitionen als bedeutsame Momente im Alltag der Klientel und übernimmt aktiv die Gestaltung kleiner Teilbereiche.	

Aufgabenfeld 6: Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger übernehmen persönlich und im Team Verantwortung für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ihrer Arbeit, ihrer Einrichtung und deren Arbeitsorganisation sowie für die Außendarstellung ihrer Einrichtung. Sie kooperieren im Interesse und als Vertretung ihrer Einrichtung in Netzwerken des Sozialraumes und beteiligen sich aktiv an deren Aufbau und Weiterentwicklung. Dabei orientieren sie sich an den Bedürfnissen und Interessen ihrer Klientinnen und Klienten und der Bezugspersonen.

Kompetenzen/Kategorien	Erläuterung Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
Die Heilerziehungspflegerin/ der Heilerziehungspfleger in Ausbildung...	
... ist kooperations-, konflikt- und teamfähig , stellt einen angemessenen Kontakt zu den Teammitgliedern her und zeigt einen wertschätzenden Kommunikationsstil.	
... orientiert sich an den teamüblichen Arbeitsstrukturen und klärt die eigene Rolle in kontinuierlichen Reflexionsgesprächen.	
... zeigt Bereitschaft, kleine Aufgaben im Alltag verantwortungsvoll zu übernehmen .	
... stellt fachliche Fragen und beteiligt sich durch Äußerung eigener Gedanken und Ideen am Arbeitsalltag entwickelt zunehmend theoriegeleitete fachliche Standpunkte und kommuniziert diese im Team.	
... zeigt Interesse an der Vernetzung der Einrichtung.	
... erfasst institutionelle und konzeptionelle, Bedingungen und erkennt deren Bedeutung für die heilerziehungspflegerische Arbeit.	
... entwickelt, führt durch und evaluiert Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit in der Einrichtung.	



BERUFLICHE SCHULEN
DES LANDKREISES FULDA
IN HÜNFELD